

Goethe, Johann Wolfgang von: Elemente (1819)

- 1 Aus wie vielen Elementen
- 2 Soll ein ächtes Lied sich nähren?
- 3 Dass es Layen gern empfinden,
- 4 Meister es mit Freuden hören.

- 5 Liebe sey vor allen Dingen
- 6 Unser Thema, wenn wir singen;
- 7 Kann sie gar das Lied durchdringen,
- 8 Wird's um desto besser klingen.

- 9 Dann muss Klang der Gläser tönen,
- 10 Und Rubin des Weins erglänzen:
- 11 Denn für Liebende, für Trinker
- 12 Winkt man mit den schönsten Kränzen.

- 13 Waffenklang wird auch gefodert,
- 14 Dass auch die Trommete schmettre;
- 15 Dass, wenn Glück zu Flammen lodert,
- 16 Sich im Sieg der Held vergöttere.

- 17 Dann zuletzt ist unerlässlich,
- 18 Dass der Dichter manches hasse,
- 19 Was unleidlich ist und hässlich
- 20 Nicht wie Schönes leben lasse.

- 21 Weiss der Sänger dieser Viere
- 22 Urgewalt'gen Stoff zu mischen,
- 23 Hafis gleich wird er die Völker
- 24 Ewig freuen und erfrischen.

(Textopus: Elemente. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/18657>)